

Seit 1. Oktober wirken an der Universität Salzburg an der Seite von Rektor Heinrich Schmidinger vier neue Vizerektorinnen und Vizerektoren.

GABRIELE PFEIFER

Heinrich Schmidinger (im Bild) ist seit 2001 im Amt und mittlerweile der längst-dienende Rektor an der Universität Salzburg. In der neuen Amtsperiode obliegen ihm weiterhin die Budget- und Personalangelegenheiten sowie die Theologische Fakultät. Seit 1. Oktober 2011 steht ihm mit der Molekularbiologin Fatima Ferreira-Briza, der Historikerin Sylvia Hahn, dem Sportwissenschaftler Erich Müller und dem Verwaltungsrechtler Rudolf Feik ein neues Team zur Seite.

Die Molekularbiologin **Fatima Ferreira-Briza** wird Vizerektorin für Forschung und ist zuständig für die Naturwissenschaftliche Fakultät. Die gebürtige Brasilianerin leitet das Christian Doppler Labor für Allergiediagnostik und -therapie. 2008 wurde sie vom Club der Bildungs- und Wissenschaftsjournalisten als Wissenschaftlerin des Jahres ausgezeichnet. Der wissenschaftliche Schwerpunkt von Ferreira-Brizas Arbeiten liegt in der Erforschung und Entwicklung neuer Diagnosemöglichkeiten von Allergien und innovativer Therapieansätze. Im Bereich Birken-, Traubenkraut-, und Beifußallergie zählen ihre Arbeiten zum weltweiten Spitzenfeld.

Sylvia Hahn übernahm das Vizerektorat für Internationale Beziehungen und Kommunikation. Von 2006 bis 2009 war sie stellvertretende und seit 2009 Dekanin der Kultur- und

Neues Rektorat an der Universität Salzburg



Gesellschaftswissenschaftlichen Fakultät, für die sie auch als Vizerektorin in den nächsten Jahren zuständig sein wird. Zu ihren wissenschaftlichen Schwerpunkten zählen die histo-

rische Migrationsforschung sowie die Stadt- und die Geschlechtergeschichte sowie die Geschichte der Arbeit. Hahn absolvierte Forschungsaufenthalte in Deutschland, Großbri-

tannien, Schweden und war Fulbright Scholar in Residence in den USA.

Erich Müller ist neuer Vizerektor für Lehre. Darüber hinaus obliegen ihm die Interfakultären Fachbereiche und die IT-Services. Der gebürtige Vorarlberger studierte Sportwissenschaften und Anglistik an der Universität Innsbruck. Seit 1993 ist er Universitätsprofessor in Salzburg. Er leitet den Fachbereich Sport- und Bewegungswissenschaft sowie das Christian Doppler Labor Biomechanics in Skiing. Wirtschaftspartner dieses Labors ist die Firma Atomic.

Rudolf Feik ist für das neu eingerichtete Vizerektorat für Qualitätsmanagement und Personalentwicklung zuständig. Weiters gehört die Rechtswissenschaftliche Fakultät in seinen Zuständigkeitsbereich. Er habilitierte sich mit "Öffentliche Verwaltungskommunikation" für die Fächer Verfassungs- und Verwaltungsrecht sowie Europarecht. Feik hat bereits zahlreiche Funktionen innerhalb der universitären Selbstverwaltung ausgeübt (Senat, Gründungskonvent, Betriebsrat, Personalentwicklungsbeirat, Studienkommission, Fakultätskollegium).

Schmidingers bisherige Wegbegleiter, die Politikwissenschaftlerin Sonja Puntcher Riekmann (Internationale Beziehungen und Kommunikation), der Arbeitsrechtler Rudolf Mosler (Lehre) und der Molekularbiologe Albert Duschl (Forschung) widmen sich nach zwei Amtsperioden wieder verstärkt ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit. In ihre Amtszeit fiel die Implementierung des Universitätsgesetzes 2002. Daraus erfolgten auf den Gebieten der Verwaltung, Forschung und Lehre zahlreiche Neuerungen. Das bisherige Leitungsteam hat sie gesteuert und erfolgreich umgesetzt und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Universität und des gesamten Universitätsstandortes Salzburg gesichert.

DIE NEUE VIZEREKTOREN und ihre Mottos



Fatima Ferreira-Briza: „In allen Lebensbereichen lege ich besonderen Wert auf einen respektvollen, ehrlichen und offenen Umgang miteinander. Eine meiner Stärken ist, dass ich den Menschen mit Demut begegne und ihnen gut zuhören kann. Das ist wiederum die Basis für eine meiner wichtigsten Fähigkeiten: Ich kann Menschen begeistern und hoffentlich motivieren, gemeinsam einen Weg mit Mut zu gehen und auch Neues zu wagen. ‚Erfahrung ist nicht das, was einem zustoßt. Erfahrung ist, was du aus dem machst, was dir zustoßt.‘ Diese Worte von Aldous Huxley beschreiben meine persönliche Entwicklung wohl am besten. Und sie ergänzen mein berufliches Credo: ‚Für das Können gibt es nur einen Beweis, das Tun.‘ (Marie von Ebner-Eschenbach).“

Bild: SN/KOLARIK



Erich Müller: „Ich bin konsequent und zielorientiert im Handeln, denke analytisch und habe ein großes Gerechtigkeitsempfinden. Außerdem ist mir soziale Ausgewogenheit sehr wichtig. Ich gehe auf Menschen offen zu, möchte sie einbinden und nicht ausgrenzen. Oberste Priorität hat jedoch stets meine Familie. ‚Wie gelange ich zu innerer Ruhe und Zufriedenheit, ohne meinen Alltag aufzugeben?‘ oder ‚Wie führe ich mein Leben im Einklang mit mir selbst und meinen Mitmenschen?‘ Senecas zeitlos gültige Antworten auf wichtige Fragen des Lebens in seiner Schrift ‚Von der Gelassenheit‘ sind mein Lebensmotto. Ich bemühe mich, seine beschriebenen Empfehlungen zur Gelassenheit in die Tat umzusetzen, allerdings nicht immer mit Erfolg.“

Bild: SN/KOLARIK



Sylvia Hahn: „Ich interessiere mich besonders für die Veränderungen von gesellschaftlichen Strukturen und politischen Prozessen sowie die Arbeits- und Lebensweisen von Menschen in unterschiedlichen Kulturen. Ein Resultat daraus ist meine große – wissenschaftliche – Neugier und Offenheit gegenüber Neuem, Unbekanntem und Fremden. Ein besonderes Anliegen ist mir auch die Verbesserung der Bildungs-, Arbeits- und Lebensbedingungen von Frauen. Mein Motto ist auf Menschen zuzugehen, Kontakte zu knüpfen, Menschen zusammenzubringen und davon Neues zu lernen. Das bereitet mir große Freude und ich hoffe, dies auch in meinem zukünftigen Amt als Vizerektorin für Internationale Beziehungen und Kommunikation umsetzen zu können.“

Bild: SN/US



Rudolf Feik: „Ich habe tatsächlich einige der Eigenschaften, die der Jungfrau – meinem Sternzeichen – zugeschrieben werden: beobachtend, ordnungsliebend, kritisch, geduldig, Bestehendes verbessern anstelle von revolutionieren, analytisch. All das in Kombination mit der Ausbildung als Verwaltungsjuristen macht es ‚kreativen Chaoten‘ vielleicht nicht ganz leicht, mit mir zusammen zu arbeiten. Insgesamt bin ich wohl der Typ, der die Dinge im Hintergrund umsetzt. Insofern ist der Bereich ‚Qualitätsmanagement und Personalentwicklung‘ eine ideale Herausforderung, die ich gerne annehme. Als ‚naturverbundenem Buchwissenschaftler‘ gilt für mich ‚Hast du ein Gärtchen und eine Bibliothek, so wird es dir an nichts fehlen.‘“

Bild: SN/US